Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-252365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schöpft, daß auch gar keine Spur vom Freudenwunsche zu finden sei? Es scheint wirklich. Denn die Thatsache, daß die h. Regierung von Aargau die Anstalt übernommen und zur Kantonalanstalt umwandelte, zeugt leider vom Verfall der Theilnahme der Verehrer Pestalozzi's und seines Wirkens. —

Das ist Schulmeistertrost. Gerade wie einst er, der später so berühmte, gefeierte pädagogische Held der Zeit, es erfuhr, so geht's seiner Schöpfung, der Volksschule. Vornehm über die Achsel ansehend, vermag es Niemand über sich, selbe gehörig zu würdigen, aus dem Elende sie zu reißen und zur interessantesten Volkssache zu machen. Was würde Pestalozzi sagen über seine Vergötterung, wenn er sein Werk so tief verkannt erblickte? Wie reimt sich dies? Greller kann der Kontrast wohl nicht werden, als auf der Extreme äußerste Spitze getrieben und zwar zu einer Zeit, wo die materiellen Gewichtsteine der Zeit so ernst und kräftig auffordern, um Gegengewicht einzulegen durch schnelle und rationelle Hebung des Unterrichts in der Volksschule. Wahrlich, die eingetretene Säumniß hierin wird sich rächen am Volke, wird zu Tage treten nicht nur in schwächern Lehrern, nicht nur im Mangel an Lehrerpersonal, auch in weit größerem Maße im Rückstande der Volksbildung.

Solothurn. Statistisches. Aus dem Verzeichniß der Schüler und Schülerinnen in der Sekundar- und den Primarschulen der Stadt Solothurn während des Schuljahres 18$^{57}/_{58}$ entheben wir folgende statistische Angaben: Knaben, Total 257; davon 62 Bürger, 178 Ansaßen und 17 aus andern Gemeinden. Mädchen: Total 254; davon 71 Bürger, 174 Ansaßen und 9 aus andern Gemeinden. Total Knaben und Mädchen 511.

— Wiederholungskurs. Für den nächstjährigen Lehrerbildungskurs, in welchen vorschriftsgemäß 15 Kandidaten aufgenommen werden, haben sich bereits 56 Aspiranten gemeldet.

— Gäu. (Korresp.) Mit Freuden theile ich ihnen mit, daß es den Bemühungen von Schulfreunden gelungen ist, die Errichtung einer Bezirksschule für das Gäu in Neuendorf zu sichern. Dieselbe wird, wie wir nun hoffen, bald in's Leben treten und ihre segensreichen Folgen werden nicht ausbleiben. Der Bezirksschule in Thierstein, welche nun ebenfalls mit nächstem Herbst in's Leben tritt, wird sich also die Schule im Gäu würdig anschließen.

Baselland. Liestal. (Eingef.) Mit dem Wiederbeginn der hiesigen Bezirksschule erhielt die unterste Klasse im Realschulgebäude einen der untern Säale angewiesen, welcher von der Baudirektion in Pacht genommen und gehörig restaurirt, sowie mit ganz neuen Schulbänken versehen worden ist. Lehrer wie Schüler sind über das der Schule widerfahrene Heil hoch erfreut. Infolge dieser Einrichtung können sich die mittlere und obere Klasse in den bis-